

bourg für den 1. März 1452 vereinbarten Schiedsgericht<sup>1)</sup> vor Kardinälen der römischen Kirche<sup>2)</sup> einverstanden zu erklären.

Druck (mit Quellenangabe): Dubamel, *Négociations 170–173 (Annales 362–265)* Nr. XXXIX (mit irriger Datierung "1451").

1) S.o. Nr. 1672; zum Termin s. jedoch Nr. 2201 Anm. 1.

2) Estouteville, Coëtiwy, Carvajal und NuK. Wie sich aus einem Schreiben des Papstes an Karl VII. 1452 VI 19 ergibt, war NuK unterdessen propter eiusdem absentiam durch Kardinal Capranica ersetzt worden; ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3993 f. 95<sup>r</sup>–96<sup>r</sup>; Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum* VI 67 Nr. 615. Vgl. dazu *Acta Cusana* II/1 unter dem genannten Datum.

## 1452 Januar 18, Mainz in ambitu zu Mariengreden.

Nr. 2203

Hermannus Rosenberg, decr. doct. und Scholaster von Mariengreden zu Mainz, Generalvikar in spiritualibus Eb. Dietrichs von Mainz und von diesem zu Nachstehendem spezialdeputierter Kommissar und Exekutor<sup>1)</sup>, an alle Äbte, Prioren, Pröpste, Dekane, Archidiacone, Scholaster, Kantoren, Kustoden, Sukzentoren, Sakristen und Kanoniker der Kathedral- und Kollegiatkirchen sowie an die Rektoren der Pfarrkirchen und ihre Vertreter, an die Plebane, Vizeplebane, ständigen Vikare, Altaristen, Kapläne — mit und ohne Seelsorge —, Priester, Kleriker, Notare und Tabellionen in Stadt, Diözese und Provinz Mainz. Er gibt ihnen die von NuK bestätigten Statuten der Mainzer Provinzialsynode und den Befehl des NuK zu ihrer Befolgung<sup>2)</sup> bekannt und mahnt, diesem Befehl entsprechend, deren Ausführung innerhalb von fünf Monaten an.

Or., Perg. (Siegel an Perg.-Pressel): WÜRZBURG, StA, Mainzer neureg. Urkunden, H 238. Unterschrift des Notars Io. Leist.

Kop. (Mitte 15. Jh.): MAINZ, Stadtbibl., Hs. II 219 p. 1–5 (s.o. Nr. 2001 und 2064 Textfassung A I 2a); GIESSEN, Univ.-Bibl., Hs. 768 f. 181<sup>r</sup>–188<sup>v</sup> und Hs. 818 f. 74<sup>r</sup>–82<sup>r</sup> (zu beiden Handschriften s.o. Nr. 2001 und 2064 Textfassung A I 2a). Im Anschluß daran in allen Handschriften, jeweils von derselben Hand, der Traktat des Thomas von Aquin De articulis fidei et sacramentis ecclesie; s.o. Nr. 2064 Anm. 6–8. Die nahezu textgleiche Überleitung in allen drei Handschriften: Incipit tractatus sancti Thome de Aquino de articulis fidei et ecclesie sacramentis (sacramentis ecclesie in den Gießener Handschriften), de quo supra fit mencio in littera domini N. legati etc. (s. auch Sancti Thomae Opera omnia XLII 218 Nr. 134), zeigt an, daß sie auf eine gemeinsame Überlieferung zurückgehen und somit auch ihr jeweiliger Text von Nr. 2203 nicht unmittelbar aus dem Or. schöpft.

Wie sie wüßten, habe der Erzbischof in Wahrnehmung seines Hirtenamtes sowie in dem Wunsche, das Deformierte zu reformieren, unstatthafes Treiben und Verbrechen, die täglich in Diözese und Provinz begangen werden, zu unterdrücken, unlängst in Mainz eine Provinzialsynode versammeln lassen und diese novissime circa festum sancti Martini presente reverendissimo in Christo patre et domino domino Nicolao usw. apostolice sedis per Alamaniam legato gefeiert. Diese Synode habe provida deliberacione die nachfolgenden 5 Konstitutionen, Dekrete und Statuten erneuert und beschlossen. Der Legat habe sie, attendens illas reformationi, quam sollicitabat, plurimum profuturas et intencioni sue, quam eciam dicte synodo apperuit, omnino conformes, für gültig erklärt und sie kraft seiner Legatengewalt unter Anfügung von Strafandrohungen per litteras suas patentes bekräftigt, wie in dem nachfolgenden Text enthalten sei. (Folgt Nr. 2064.) Der von der Notwendigkeit der Exekution überzeugte Erzbischof habe ihm, Hermann, die Durchführung übertra- 10 gen.

Als Vikar, Kommissar und Exekutor befiehlt er in Ausführung dieses Befehls allen Adressaten unter Androhung kirchlicher Zensuren, sechs Tage nach der Publikation und Kenntnisnahme und nach entsprechender Aufforderung den Bischöfen von Worms, Speyer, Straßburg, Konstanz, Augsburg, Chur, Eichstätt, Würzburg, Hildesheim, Halberstadt, Verden und Paderborn und ihren Generalvikaren in spiritualibus und 15 -offiziellen sowie allen an Stelle der Ordinarien Amtierenden und den niederen Prälaten, denen laut Provinzialstatuten Disziplinargewalt zusteht, und den sonstwie in Betracht Kommenden das inserierte Schreiben des Lega-

ten und seine hiermit erfolgende Exekution bekanntzumachen und ihnen unter Androhung der Exkommunikation und anderer Strafen, die in den Provinzialstatuten enthalten sind, zu befehlen, die darin verkündeten neuen und erneuerten alten Statuten innerhalb von fünf Monaten, wie es das inserierte Schreiben vorsehe, auszuführen<sup>2)</sup> und ihm von der gehorsamen Ausführung binnen kurzem Bericht zu geben. Andernfalls werde er die angedrohten Strafen verbängen ipsis in tabulis ecclesie Maguntine ad ea de cetero dumtaxat vocatis. Nichtsdestoweniger werde pro ulteriori eorum execucione der Legat durch seine dann zu bestellenden Kommissare oder durch die vom Papst dazu Bevollmächtigten nach Verstreichen der fünf Monate gegen die Säumigen mit aller Strenge usque ad invocacionem auxilii brachii secularis, ubi sic fuerit oportunum, inclusive vorgehen.

<sup>1)</sup> Vgl. dazu Nr. 2067 mit Anm. 1.

<sup>2)</sup> Dementsprechend scheinen in der ganzen Provinz Diözesansynoden stattgefunden zu haben. Belegt sind mit entsprechender Anführung auch des NvK bislang: Eichstätt am 9. und 10. Februar (s.u. Nr. 2260), Würzburg am 7. und 8. März (s.u. Nr. 2341) und Augsburg am 10. Mai (s.u. Acta Cusana II/1 unter diesem Datum). Vgl. auch Reiter, Rezeption 223. Zu Straßburg s.o. Nr. 2064 am Ende der Übersicht der Belege. Die Rezipierung des Mainzer Judenkanons Nr. 2064 Z. 19–24 durch eine Konstanzer Synode von 1463 (Kehrberger, Provinzial- und Synodalstatuten 103) deutet darauf hin, daß zuvor das Mainzer Konzil auch in Konstanz schon einmal insgesamt übernommen worden war.

#### zu <1452 Januar 18 oder danach>.<sup>1)</sup>

Nr. 2204

Nachricht in der Chronik des Hartung Kammermeister zu Erfurt<sup>2)</sup>, daß der Eb. von Mainz auf Anordnung des NvK allen Juden in der Stadt Erfurt befohlen habe, gelbe Ringe an yren kleidern vor yren brusten zu tragen, so daß man Juden von Christen unterscheiden könne.

Druck: Reiche, Chronik 131.

<sup>1)</sup> Nr. 2204 bezieht sich vielleicht auf eine spezielle Anweisung Eb. Dietrichs für Erfurt, könnte aber auch Nr. 2203 mit der Anordnung Nr. 2064 Z. 19–24 meinen.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 1340.

#### zu vor 1452 Januar 19.

Nr. 2205

Bericht in der (zeitgenössischen) Dortmunder Chronik des Johann Kerkhörde<sup>1)</sup> über den von NvK der Stadt Dortmund gewährten Jubiläumsablaß und die von ihm festgesetzten Bedingungen für seine Gewinnung.<sup>2)</sup>

Kop. (1612 nach einem im selben Jahr verfaßten Auszug des Dortmunder Geschichtsschreibers Detmar Mühlher<sup>3)</sup>): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Boruss. fol. 574 f. 200<sup>v</sup>. Zur Hs. s. Chroniken der deutschen Städte XX 13–24; Verfasserlexikon IV 1133. Hier auch die weiteren Abschriften, die nach der Berliner Hs. angefertigt sind.<sup>4)</sup>

Druck: Chroniken der deutschen Städte XX 119f.

Erw.: Koch, Umwelt 143; Schröer, Legation 324f., und: Kirche in Westfalen I 335, an beiden Stellen unter Annahme der persönlichen Anwesenheit des NvK in Dortmund und mit phantastischer Ausschmückung dieses angeblichen Aufenthalts.

1452 was een dutsch cardinal ut dem stichte van Tryer, Nicolaus Cusa, de gaff Romische afflate, als to Rome weren in anno gratiae anno 1450. Solke gratie gaff he unser stadt und kerspelsluden van bueten und den, de in unsem gerichte wonneden, angaende profesto Fabiani et Sebastiani<sup>5)</sup> a. 1452, und warde usque primum diem aprilis, dat was vigilia Palmarum. Men moste bichten dennen, de darto ordinirt weren, und vasten vii vridage, viii godenstage und visitieren de xii kerken in dieser stadt xxiiii dage und spreken in idtlicker kerken iiiii Pater noster, Ave Maria, een vor den pawes und een vor den keyser, een vor alle gelovige seelen, een fur dine sunde. In dem lesten quam kleine gelds. We over seer ryke were, solde geven in den kasten half teringe tuschen hier und Rome; andre